

Was uns wichtig ist

Die **Solidarische Landwirtschaft** ist eine offene Interessengemeinschaft von Bürger*innen, Privathaushalten, Gärtner*innen und Landwirt*innen mit dem Ziel, den Lebensraum für Pflanzen, Menschen und Tiere langfristig zu erhalten sowie Wissen und praktische Anwendung zur Produktion von nachhaltig und hochwertig erzeugten Lebensmitteln zu ermöglichen und zu fördern.

Dabei entwickelt die Gemeinschaft miteinander unter anderem ein Konzept für eine landwirtschaftliche Herstellung von Lebensmitteln und Verteilung der Erträge. Sie teilt sich die anfallenden Kosten, die Ernte und auch das Risiko der Produktion. Die Mitglieder der Gemeinschaft verpflichten sich für jeweils ein Jahr, gemeinschaftlich alle anfallenden Kosten zu tragen. Im Gegenzug erhalten sie ökologisch produzierte frische Lebensmittel aus ihrer Region. Die Produzent*innen haben ein gesichertes Einkommen und Planungssicherheit. Darüber hinaus übernimmt die Gemeinschaft einen Teil der Arbeit, z. B. Organisation und Verteilung, und hilft bei arbeitsintensiven Projekten, Aufgaben in der landwirtschaftlichen Produktion mit.

Unser Ziel ist, eine gemeinsame genussvolle, verantwortungsbewusste und nachhaltige Ernährungskultur zu schaffen, die an Region und Saison angepasst ist und Freude bereitet.

Dazu gehört, dass wir

- die bäuerliche Landwirtschaft in unserer Region stärken und für nachfolgende Generationen erhalten;
- Pflanzen- und Tiervielfalt erhalten und fördern;
- Entsprechendes Wissen teilen und fördern;
- unseren Beitrag zu Verbraucher*innenschutz und Unabhängigkeit von unübersichtlichen und rein profitorientierten Agrarkonzernen und Marktstrukturen leisten;
- Solidarität zwischen unseren Mitgliedern und den Produzent*innen entwickeln und stärken;
- gesunde Nahrungsmittel aus ökologischem Anbau verbrauchernah erzeugen, umweltschonend transportieren und verteilen;
- den ökologischen Fußabdruck (CO₂) reduzieren und den Energieverbrauch verringern;
- ein positives Beispiel geben für weitere SoLaWis am Niederrhein und Umgebung.

Unsere Grundsätze

Solidarität mit den Gärtner*innen und Landwirt*innen

Dies heißt für uns:

- Teilung von Kosten, Risiko und Ernte
- Wertschätzung der Arbeit und der produzierten Nahrungsmittel
- Mitarbeit durch die Gemeinschaft durch Übernahme der Verteilung der Lebensmittel und die interne Organisation der SoLaWi sowie Mithilfe bei arbeitsintensiven Projekten, Aufgaben und in der landwirtschaftlichen Produktion

Solidarität innerhalb der Gemeinschaft

Dies heißt für uns:

- Gegenseitige Wertschätzung von individuellen Fähigkeiten und Arbeitsleistungen für die Gemeinschaft
- Weitergabe von Wissen und Techniken
- Jedes Mitglied soll und darf, entsprechend eigener Fähigkeiten und Möglichkeiten, einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten und sich einbringen.
- Die SoLaWi Niederrhein ist kein Dienstleister, kein Versorger und auch kein „Gemüseboxen-Abo“.
- Gemeinschaftsbildung ist uns sehr wichtig, denn die SoLaWi baut auf gegenseitigem Vertrauen und Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft auf. Wir möchten zusammen arbeiten, lernen, feiern und uns gegenseitig unterstützen.
- Die SoLaWi Niederrhein ist überparteilich. Ideen von Rassismus, Sexismus, Homophobie und anderen Diskriminierungsformen haben bei uns keinen Platz.

Ökologische, nachhaltige und sozial gerechte Lebensmittelproduktion

Das heißt für uns:

- Produktion von natürlich angezogenen, ohne künstliche aufgezogene, mit nachhaltigen, schonenden Mitteln und Verfahren bearbeitete und geerntete frische Lebensmittel aus der nahen Region.
- Pflege und Erhaltung von alten und saattugfesten Sorten, Verbesserung und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, Kreislaufwirtschaft, Akzeptanz und Förderung natürlicher und nachhaltiger Abläufe in und Respekt vor der Natur.
- Wir treten ein für gerechte, nachhaltige und wirtschaftlich mindestens gut auskömmliche Erträge für die Landwirt*innen und ihre Mitarbeiter*innen.

Vertrauen

Dies heißt für uns:

- Die Gemeinschaft vertraut den Landwirt*innen und Gärtner*innen, dass sie alle nötigen Kompetenzen haben und diese nach bestem eigenen Ermessen, Wissen und Gewissen einsetzen, um für die Gemeinschaft gute

- Ernteerträge zu erzielen.
- Die Landwirt*innen und Gärtner*innen vertrauen der Gemeinschaft, dass sie alle anfallenden Kosten für die Landwirtschaft für die jeweiligen Wirtschaftsjahre trägt, ihre Kompetenzen und Entscheidungen respektiert und sie bei jeglichen aufwändigen Arbeitseinsätzen mithilft.
 - Die Mitglieder vertrauen sich untereinander, dass sich jedes Mitglied in die Gemeinschaft einbringt, sie stärkt und fördert und durch Zahlung der Beiträge auch die wirtschaftlichen Grundlagen aufrecht erhält.

Transparenz

Dies heißt für uns:

- Die Landwirt*innen und Gärtner*innen machen ihre Kosten für die Gemeinschaft transparent.
- Innerhalb der Gruppe wird Transparenz gepflegt, unter anderem über die Arbeitseinsätze, die Nutzung und Verteilung der Erträge und wichtige Entscheidungen.